

Unterwegs mit dem Bergischen Männerchor Ronsdorf

Chorkonzert in der Kaiser - Wilhelm Gedächtniskirche

Vollgepackt mit Bergischen Sängern und Partnerinnen begab sich der Doppeldeckerbus am 19. Mai auf die Chorreise. Bei der Abreise in Richtung Berlin ahnte noch niemand, wie lange diese Anfahrt wirklich dauern würde. Durch einen schweren LKW Unfall war die A2 für zwei Stunden komplett gesperrt. Das ausgelassene Ronsdorfer Völkchen im Bus steckte diese Reiseverzögerung jedoch locker weg. Beim Zwischenstopp in Helmstedt – Marienborn sahen viele diesen damals wichtigen Grenzübergang für Berlinreisende zum ersten Mal. Heute ist dort eine Gedenkstätte zur steten Erinnerung an die nicht so schöne DDR – Zeit. Die verspätete Ankunft in Berlin brachte den Reiseplan gehörig durcheinander. Unser Super – Busfahrer Friedel war ein echter Hammer und musste nun seinen ersten Härtestest bestehen, da einige Straßen wegen einer Veranstaltung am Brandenburger Tor gesperrt waren.

Statt zum Einchecken ins Hotel ging es wegen der Verspätung zuerst an die Spree, wo uns eine einstündige Bootsfahrt bei herrlichem Sonnenschein für die doch nicht so reibungslose Anreise entschädigte. Nach einem guten Abendessen erreichten wir schließlich unser Hotel überraschend noch am gleichen Tag.

Am Freitag, den 20. Mai, brachte uns ein sehr gut informierter Stadtführer Berlin etwas näher. Bei der Stadtrundfahrt mit unserem Bus schaffte es Friedel im zweiten Härtestest in sehr engen Durchfahrten, keine Seitenspiegel parkender Autos abzufahren. Auch die meisten Ampeln und Straßenschilder sind ohne nennenswerte Blessuren davon gekommen.

Die Besichtigung des Reichstages war ein ganz besonderes Erlebnis. Die Aussicht von der Reichstagskuppel über die Stadt war bei schönstem Sommerwetter nicht nur für Fotografen ein unvergessliches Erlebnis. Als Entschädigung und aus Dankbarkeit brachte der Chor der Stadt Berlin und den Passanten an der Holocaust Gedenkstätte bei schönstem Kaiserwetter ein Ständchen. Der Höhepunkt dieses Tages sollte nun noch kommen. Ein Konzert, zu singen in der Kaiser - Wilhelm Gedächtniskirche, ist wohl für jeden Sänger ein Erlebnis. Bei gut gefüllter Kirche gab der Bergische Männerchor Ronsdorf ein einstündiges Konzert vom "Feinsten", wie uns unser kritischer Chorleiter Eugen Momot bestätigte. Auch die anwesenden Sänger vom "Männerchor Cäcilia 1890 Berlin", mit dem wir den Rest des Abends im Sängerstreit lagen, waren von unserem Konzert begeistert. Für unsere Leistung belohnten wir uns daraufhin selbst mit schmackhaftem Essen und kühlen Getränken im Löwenbräu.

Der Samstag, 21. Mai, führte uns für einen Tag in den Spreewald. Mit zwei Kähnen, originellen Steuerleuten, mit wenigen Mücken und wieder bei Kaiserwetter, fuhren wir ab Lübbenau durch den Spreewald – für alle sicherlich ein unvergessliches Erlebnis. Für Schalke Fans sollte der Abend noch einmal zum zweiten Höhepunkt des Tages werden.

Am Sonntag, den 22. Mai, führte uns die Heimreise für einen Abstecher nach Potsdam. Ein Straßenrennen in Berlin mit gefühlten 100000 Radlern stellte an unseren Berlin kundigen Busfahrer Friedel nun wirklich die allerhöchsten Ansprüche, was Geduld und Raffinesse betraf. Auf nicht immer, für den öffentlichen Verkehr zugelassenen Straßen, dazu mit einer recht eigenwilligen Busfahrer Friedel Auslegung der Straßenverkehrsordnung schaffte er es, dass wir nach einstündiger Odyssee trotz der kompletten Absperrung in Berlin es bis nach Potsdam schafften (nicht wenige von uns hatten sich schon innerlich auf einen weiteren Tag in Berlin eingestellt). Die Stadtführung in Potsdam reichte eigentlich nicht aus, diese schöne Stadt näher kennen zu lernen. Nach gutem Essen und einem Ständchen sagten wir dieser Stadt ade und begaben uns auf die Heimreise Richtung Ronsdorf. Nach dem Erlebten im Straßenverkehr von Berlin sowie bei der Anreise, wunderte sich niemand mehr über die vielen Staus auf der A2 und so sind wir glücklich und zufrieden, vollgestopft mit schönen Erinnerungen, fast pünktlich, mit nur zweistündiger Verspätung, in Ronsdorf wieder angekommen.